

Inhalt – in Kürze

1. Islam-Seminar 2011

Am heurigen Islam-Seminar unter dem Titel „SEKEM – Erneuerungsimpulse in der islamischen Gesellschaft“ nahmen sechs ÖsterreicherInnen teil.

2. Besuch der Farm auf dem Sinai

Zwei Vorstandsmitglieder nutzten ihren Aufenthalt in SEKEM, um die im Jahr 2008 gegründete Farm auf dem Sinai zu besuchen.

3. Spendenaufruf

Es sind bereits erfreulich viele Spenden eingelangt, dafür sei herzlich gedankt. Aber die Folgen der Revolution sind tiefgreifend und werden nicht so schnell behoben werden können. Daher gilt nach wie vor: Jeder Euro hilft.

4. Öffentlicher SEKEM-Tag in Stuttgart

Heuer stand der – wieder großartig organisierte und gestaltete – SEKEM-Tag in Stuttgart unter dem Zeichen der jüngsten Geschehnisse in Ägypten.

5. „Bio-Faires“ Frühstück zugunsten von SEKEM

Oberösterreichische Biobauern laden am Sonntag, 3. Juli 2011 herzlich ein.

6. Hinweis

1. Islam-Seminar 2011

Vom 21. bis 24. April fand in SEKEM unter der Leitung von Prof. Dr. Ibrahim Abouleish unter dem Titel „SEKEM – Erneuerungsimpulse in der islamischen Gesellschaft“ das nun schon seit Jahren traditionelle Osterseminar statt, das nicht nur in die esoterischen Wahrheiten des Islam einführt, sondern auch einen großen geschichtlichen Bogen zur aktuellen Situation in Ägypten spannte und die Möglichkeiten aufzeigte, die SEKEM zur gesellschaftlichen Erneuerung anbietet. Das Seminar wurde von einem reichen künstlerischen Programm begleitet – arabische Kalligraphie und Rezitation, Eurythmie und Singen.

Besonders erfreulich aus österreichischer Sicht war, dass diesmal sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Österreich kamen. Auf unserer Homepage finden Sie einige Fotos unter:

http://www.sekemoesterreich.at/index.php?option=com_content&view=article&id=91:islam-seminar-2011&catid=18:bildtondokumente&Itemid=102

2. Besuch der Farm auf dem Sinai

Zwei Vorstandsmitglieder von SEKEM-Österreich verbanden den Besuch des Islamseminars mit dem Besuch einer neuen Farm, die SEKEM im Jahre 2008 auf dem Sinai errichtet hatte. Es handelt sich um ein Gelände von rund 150 ha, das SEKEM nach dem Muster der Mutterfarm in SEKEM bewässert und mit Kompost urbar gemacht hat. Heute befindet sich mitten in der Wüste auf dem Sinai ein fruchtbarer Landwirtschaftsbetrieb, der Tomaten, Zucchini, Fisolen und Kartoffeln anbaut und rund 40 Beduinen aus dem Sinai ständige Arbeitsplätze gibt. Es ist dies eine nachhaltige Verbesserung für die in großer Armut

auf dem Sinai lebenden Menschen und gleichzeitig ein Vorbild dafür, wie Wüste fruchtbar gemacht und Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Dazu ein Zitat aus der letzten Nummer von „SEKEM Insight“:

“Insgesamt hat die SEKEM-Initiative in 34 Jahren rund 11.000 Hektar Wüstenboden mittels Kompostierung und biodynamischen landwirtschaftlichen Methoden erschließen können. Rund 4.500 Hektar werden heute durch etwa 450 Kleinbauern in ganz Ägypten biologisch bewirtschaftet.”

Fotos über die Ausgangssituation im Jahre 2008 und den Farmbetrieb im April 2011 finden Sie auf unserer Homepage unter:

http://www.sekemoesterreich.at/index.php?option=com_content&view=article&id=92:sekems-farm-auf-dem-sinai&catid=18:bildtondokumente&Itemid=102

Die Fotos zeigen eindrucksvoll, was in kurzer Zeit durch biologisch-dynamische Landwirtschaft bewirkt werden kann.

3. Spendenauf Ruf

Im April haben wir alle Mitglieder und Freunde gebeten, SEKEM in der schwierigen wirtschaftlichen Übergangssituation zu helfen, die durch den politischen Umbruch entstanden ist. Die Firmen SEKEMs finanzieren ja aus ihren Erlösen die medizinischen, pädagogischen, wissenschaftlichen, künstlerischen und kulturellen Einrichtungen mit rund € 120.000 pro Monat. Wir wissen, dass SEKEM etwa ein Jahr lang Unter-

stützung brauchen wird, bis sich die wirtschaftliche Gesamtsituation in Ägypten und damit auch für die SEKEM-Firmen normalisiert haben wird.

Wir freuen uns, dass unser Spendenaufruf in Österreich ein reges Echo gefunden hat und danken allen bisherigen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihre Hilfe. Sekem-Österreich konnte im April einen ersten Förderbetrag nach SEKEM schicken - und wir werden im Juni die bisher eingegangenen Spenden als weitere Förderung nach SEKEM weiterleiten können. Bisher konnten fast 5.000,- Euro aufgebracht werden.

Nochmals ein großes Dankeschön und die Bitte, SEKEM nach Möglichkeit weiterhin mit Spenden zu helfen! Wir werden Sie über die wirtschaftliche Situation SEKEMs und unsere Spendenaktion auf dem Laufenden halten.

4. Öffentlicher SEKEM-Tag in Stuttgart

Die deutschen SEKEM-Freunde veranstalteten am 14. Mai 2011 einen sehr gut besuchten SEKEM-Tag im Schiller-Saal der Liederhalle Stuttgart. Dabei wurde zunächst die Arbeit des deutschen Sekem-Fördervereins vorgestellt. Dann gab es ein eindrucksvolles Referat von Prof. Dr. Ibrahim Abouleish unter dem Titel *“Zur Lage in Ägypten. Welche Bedeutung hat der SEKEM-Impuls in der gegenwärtigen Entwicklung Ägyptens ?”* mit anschließender Publikumsdiskussion. Am Nachmittag wurde das Projekt der Heliopolis-Universität für nachhaltige Entwicklung und insbesondere das geplante “Dar as-Salaam” als ein Haus der Kulturen und eine Brücke zum Frieden vorgestellt. Hermann Becke als Sprecher der Arbeitsgruppe der europäischen Fördervereine stellte die europäische und interkulturelle Bedeutung dieses Projekts vor, dann führten Albert Schmelzer, Michael Debus, Martina Dinkel und Christian Czeslajewski visionär durch die Bereiche Bildung, Religion,

Kunst und Wirtschaft, die in diesem “Herzorgan” der zukünftigen Universität ihren Platz finden werden.

Am Tag darauf trafen sich dann die europäischen SEKEM-Fördervereine mit Prof. Dr. Abouleish, um zu besprechen, wie der europäische Beitrag zu diesem zukunftsweisenden Universitätsprojekt aussehen kann. SEKEM-Österreich war beim deutschen SEKEM-Tag mit fünf Mitgliedern aus Vorstand und Beirat vertreten.

Wir werden zum gegebenen Zeitpunkt darüber informieren, wie es mit Heliopolis-Universität und Dar as-Salaam weitergeht.

5. Bio-Faires Frühstück zugunsten von SEKEM

Die oberösterreichischen Biobauern Sepp und Franziska Ortner veranstalten einmal im Jahr auf ihrem Hof ein “Bio-Faires Frühstück” und stellen dabei immer ein internationales Entwicklungsprojekt in den Mittelpunkt. Durch den Spendenaufruf für SEKEM haben sie sich spontan entschieden, heuer bei diesem Anlass SEKEM zu präsentieren und den Erlös ihrer Veranstaltung SEKEM zur Verfügung zu stellen. Sekem-Österreich wird einen ganz neuen Kurzfilm über SEKEM zeigen und aktuelle Information über SEKEM geben können.

Das “Bio-Faire Frühstück” findet am

Sonntag, 3. Juli von 10 bis 14 Uhr

statt. Die Gastgeber erwarten nach den Erfahrungen der letzten Jahre 300 bis 500 Besucher. Die genaue Adresse lautet:

Untere Hofmark 70, 5282 Ranshofen

Der Hof mit dem Hofnamen „Schaberl“ ist leicht zu finden und liegt an der Bundes-

strasse zwischen Braunau und Ranshofen.

6. Hinweis auf die Homepage

www.sekemoesterreich.at.

Alle Freunde und Interessenten von Sekem-Österreich sind herzlich eingeladen – ein schöner Anlass für einen Familien-ausflug und für die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen !

Wir aktualisieren unsere Homepage regelmäßig und freuen uns über den regen Zuspruch: In den Monaten Jänner bis Mai 2011 haben sich bereits über 10.000 Besucher/innen mit Hilfe dieses Mediums über das Geschehen in SEKEM informiert. Wir laden Sie alle herzlich ein, diese Möglichkeit zu nutzen.

Vorstand und Beirat von SEKEM-Österreich danken nochmals allen für das stete Interesse und die Hilfe und wünschen eine schöne Sommerzeit!

Eine wichtige Meldung in allerletzter Minute:

Im Gerichtsverfahren gegen Helmy Abouleish haben am 6. bzw. 8. Juni bereits zwei Verhandlungen stattgefunden. Die Urteilsverkündung ist für 5. Juli 2011 vorgesehen und wir alle hoffen mit allen guten Wünschen, dass dann die Sache sowohl für Helmy Abouleish als auch für SEKEM ein positives Ende finden wird!